



## GUTES LEBEN IN LEIPZIG

Haareschneiden für  
den guten Zweck

Seite 31



### Rottweiler-Attacke

## Ermittler: Vermeidbares Unglück

Dessau-Roßlau (dpa/dapd). Der Tod eines Dreijährigen in Zörnigall (Landkreis Wittenberg) durch Bisse eines Rottweilers hätte nach Ansicht der Staatsanwaltschaft verhindert werden können. Der „Vorfall fällt aus dem Rahmen eines üblichen Hundeeinfalls“, sagte Oberstaatsanwalt Christian Preissner gestern in Dessau-Roßlau. Die 76-jährige Urgroßmutter als Hundehalterin

habe bei der Attacke geschrien, aber nicht eingegriffen. Gegen die Frau wird wegen des Verdachts auf fahrlässige Tötung durch Unterlassung ermittelt.

Der Junge war laut Obduktion am Sonnabend durch Bisse an Kopf und Hals verblutet. Der 50 Kilogramm schwere Hund habe dem elf Kilogramm schweren Dustin eine Schlagader im Halsbereich zerrissen. ▶ Seite 4

### Sachsen-LB-Bürgerschaft

## Unland trifft Vorsorge für Ernstfall

Dresden/Leipzig (S.H./wer). Sachsens Finanzminister Georg Unland (CDU) hat Spekulationen der Opposition zurückgewiesen, die Landesregierung erwarte durch Fehlspekulationen der Ex-Landesbank Sachsen LB auf jeden Fall Millionen-Belastungen für den Freistaat. Die Koalition habe lediglich eine Vorsichtsmaßnahme ergriffen und eine Kreditermächtigung über 1,8

Millionen Euro in den Doppelhaushalt 2011/12 eingeplant, sagte Unland gestern. „Es geht um eine Kreditermächtigung, nicht um die Aufnahme eines Kredits.“ Grünen-Fraktionschefin Antje Hermenau erklärte dagegen: „Die Staatsregierung gesteht erstmals ein, dass sie damit rechnet, die gesamte Garantiesumme von 2,75 Milliarden Euro begleichen zu müssen.“ ▶ Seite 6

# DDR-Staatsdoping: Geständnis löst Streit aus

## Ex-Sportfunktionär Köhler bricht Schweigen

Leipzig/Berlin (dpa/kefö/S.E./A.G.). Das Eingeständnis des früheren zweiten Mannes im DDR-Sport Thomas Köhler, dass in der DDR selbst Minderjährigen Dopingmittel verabreicht wurden, hat heftige Kontroversen ausgelöst. In seinem Buch „Zwei Seiten der Medaille“, das morgen in den Handel kommt, räumt der Rodel-Olympiasieger von 1968 als erster Top-Funktionär zwar flächendeckendes Staatsdoping ein, unterstellt aber auch eine Mitwisserschaft der Spitzenathleten.

Andreas Krieger, der 1986 als Heidi Krieger Europameisterin im Kugelstoßen wurde, bezeichnete die Äußerungen des ehemaligen Vizepräsidenten des Deutschen Turn- und Sportbundes als „Lüge und Schönfärberei“. Er selbst, so Krieger, habe bereits mit knapp 16 Jahren Dopingmittel von seinem Trainer erhalten. „Er sagte, das seien unterstützende Mittel, die jeder bekomme.“ Dass es sich um Dopingmittel handeln könnte, habe er damals keineswegs gewusst, betonte der 45-Jährige. 1997 unterzog sich das anerkannte Dopingopfer einer Geschlechts-

### LEITARTIKEL

Von Andreas Friedrich

## Krisenfeste Jugend, leider zweigeteilt

Krise? Welche Krise? Deutschlands Jugendliche scheinen lange nicht zu Hause gewesen zu sein. Zumindest ein Teil der 12- bis 25-Jährigen sieht die Zukunft so optimistisch, als hätten sich Wirtschaftskrise, Finanzkrise, Lehrstellenkrise, Studienplatzkrise und Jobkrise nicht gejagt und überlagert. Die Shell-Studie sieht die Jugend zwar keineswegs als angstfreie Generation. Schließlich hat sich die Rezession noch bis in die letzte Familie gekriselt. Doch die Heranwachsenden haben begriffen, dass sie auf sich vertrauen müssen. Die Jugend von heute ist besser als ihr Ruf, weil großteils krisenfest und zukunftssicher.

Es ist natürlich auch ein wenig fatal: In einem Alter, da man einst von Flausen getrieben durchs Leben spaßte, sind Menschen

